**Jahresbericht zum Geschäftsjahr 2021
vlhf - Verband der Landwirte mit handwerklicher Fleischverarbeitung
(Schwerpunkt ökologischer Erzeugung) e.V.**

Das Geschäftsjahr 2021 war, wenngleich nicht so stark wie 2020, erneut geprägt durch die Ein­schränkungen in Folge der Corona-Pandemie. Die ersten sechs Monate beschäftigte uns die Erarbeitung der Phase-1 des gemeinsam mit der Vereinigung der Hessischen Direktvermarkter durchgeführten Projektes „Erarbeitung von Modulen der Weiterbildung für das Lebensmittelhand­werk und die Direktvermarktung“. Der Schlussbericht wurde im August abgegeben. Aktuell gibt es immer noch keine Rückmeldung seitens des HMUKLV. Uns hat es jedoch die Möglichkeit gegeben, das Feld der Weiterbildung im Bereich Fleischhandwerk und Direktvermarktung gut kennenzulernen und wir bleiben am Thema dran.

Zugleich erreichte uns eine Aufforderung der BLE an einer Ausschreibung für ein Projekt „mobile Schlachtung“ teilzunehmen. Ziel des Vorhabenswar es, die Kommunikation zwischen den Akteuren (Landwirte, Schlachtunternehmern, Veterinärbehörden) zu verbessern, Informationen aufzubereiten und auch Möglichkeiten für den Bau kleiner Schlachtstätten zu erarbeiten – also eine Arbeit, die bisher aufgrund der hohen Nachfrage – vom Verband und von ISS- Trampenau bereits so gut es geht geleistet wird. Die Projektskizze wurde im März 2021 eingereicht. Ende September er­reichte uns die Nachricht, dass unsere Skizze erfolgreich angenommen worden sei und nun in Form eine vertieften Projektantrags eingereicht werden müsse. Das Projekt allerdings, so die BLE, würde erst März 2022 beginnen. Wir hoffen jedoch, mit der Unterstützung der Projektmittel, auch weitere Personen beschäftigen und damit in die Verbandsarbeit integrieren zu können. Der von uns vorge­sehene Projektbeirat hat sich im Oktober getroffen und besteht aus zahlreichen Praktikern und Veterinären. Im Winter 2021/22 arbeiteten wir an dem vertieften Projektantrag. Leider – so viel muss schon gesagt werden – erreichte uns vier Wochen nach Abgabe des Antrages im März 2022 eine Mitteilung der BLE, dass unser Verband „nicht bonitätsfähig“ sei, um ein Projekt in dieser Größenordnung durchzuführen. Der Versuch, in genehmigte Projekte im Untervertrag einzusteigen war nicht praktikabel.

Wie in den letzten Jahren fanden erneut zahlreiche Online-Seminare und Veranstaltungen statt. Gefragt sind nach wie vor Informationen zur Hof- und Weidetötung. Diese Arbeit wurde vor allem von Lea Tram­penau und Andrea Fink-Keßler geleistet:

* 4.2.2021 für das Landesamt für Landwirtschaft in Brandenburg
* 18.2.2021 Vortrag für Biokreis Erzeugerring NRW
* 17.3. 2021 Stellungnahme vor Agrarausschuss Landtag Sachsen-Anhalt zum Thema Tiertransporte.
* 23.3. 2021 Vortrag im Rahmen Demeter-Beratertage
* 20.4. 2021 Bio-Wertschöpfungsketten Talk
* 22.4. 2021Vortrag im Rahmen Reihe „Über das Schlachten“ von Demeter-Nord
* 20.5. 2021 Veranstaltung zu teilmobiler Schlachtung Ökomodellregion Rhein Main
* 15.7. 2021 Veranstaltung zu teilmobiler Schlachtung Ökomodellregion Lahn-Dill
* 17.10. 2021 Online-Vortrag im Rahmen der Junglandwirtetagung in Fulda.
* 21.10 2021 Online-Vortrag auf Biomesse Offenburg
* 11.11. Online-Vortrag im Rahmen Focus Tierwohl Baden-Württemberg).
* 16.11.2021 Präsenz-Tagesveranstaltung in Mecklenburg-Vorpommern zu Teilmobiler Schlachtung im Rahmen Netzwerk Focus Tierwohl.
* 29.11.2021 Teilnahme 2. Workshop zur regionalen Schlachtung in Thüringen (online).
* 1.12.2021. Informationsveranstaltung Teilmobile Schlachtung in Dötlingen, Niedersachsen. Ganztägiges Seminar in Präsenz von Demeter Nord

Die Zusammenarbeit mit den Geflügelwirtschaftsverbänden Bayern, Baden-Württemberg, RLP, Saarland und Hessen vertiefte sich. Gemeinsam haben wir eine Umfrage unter den Mitgliedsbetrie­ben vorgenommen, um die Situation beim Transport des Schlachtgeflügels genauer kennenzuler­nen und für die begonnene Initiative (siehe Jahresbericht 2020) verwerten zu können. An dieser Stelle vielen Dank für die Teilnahme unserer Geflügel-haltenden Betriebe. Der Regierungswechsel Ende 2021 machte erforderlich, zunächst weiter auf der Ebene des eigenen Bundeslandes einen Dialog zu führen über Tierschutz bei Transport und Schlachtung. Geplant ist, sobald die Regierung steht, auch auf Bundesebene zu intervenieren. Ein Update der Stellungnahme wurde erneut an die Länder-Ministerien versandt.

Unser vlhf-Online Treffen am 11. Juni 2021 fand leider nur geringes Interesse bei der Mitgliedschaft.

Am 9. September wurde es endlich offiziell (was bereits für den 24. April) angekündigt worden war: die Delegierte Akte der EU-Kommission zu Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 hat dort ein neues Kapitel VIa eingefügt für das „Schlachten im Haltungsbetrieb“. Die Umsetzung in Hessen erfolgte sehr zügig und auch auf Basis der von uns durch das EIP-Projekt gelegten Erfahrungen und Erkenntnisse.

Insbesondere die Tatsache, dass die EU-Kommission mit der oben genannten Änderung an dem Anhang der Verordnung 853/2004 die Möglichkeiten für das Schlachten im Herkunftsbetrieb in einen einheitlichen Rechtsrahmen gestellt hat, ist auch ein Erfolg von hartnäckiger Lobbyarbeit durch den vlhf gemeinsam mit vielen anderen Initiativen. Zu nen­nen sind hier insbesondere auch die Bemühungen von Uria e.V., von ISS und der Initiative „Schlachtung mit Achtung“. Wir sind mit den vorgenommenen Änderungen durch die EU-Kommission nicht ganz zufrieden, weil diese auch festgelegt hat, dass immer ein amtlicher Tierarzt bei dieser Art der Durchführung der Schlachtung zugegen sein muss. Das finden wir unnötig, weil dadurch die Schlachtung im Herkunftsbetrieb unnötig verteuert und bürokratisiert wird. Trotzdem werten wir diese Änderung als großen Erfolg und einen Schritt in die richtige Richtung.

Nach wie vor erreichen uns zahlreiche Anfragen – viele zielen auf den Neubau von Schlachtstätten ab. Unter anderem konnten wir erfolgreich einen Biometzger in NRW begleiten für das Einreichen eines Förderantrages zum Bau und Betreiben einer vollmobilen Schlachteinheit.

Am 18. November 2021 fand unter unserer Mitwirkung bei Planung und Vorbereitung das von der Tierschutzbeauftragten des HMUKLV organisierten Treffens „Hofnahe Schlachtung II“ in Hüttenberg statt. Lea Trampenau und Andrea Fink-Keßler stellten die Pionierleistungen der Betriebe dar, die sich für teilmobile Schlachtung eingesetzt haben.

|  |  |
| --- | --- |
|  | * Andrea Fink-Keßler
* Kassel, den 26. Oktober 2022
 |

**Bericht zum laufenden Geschäftsjahr 2022
vlhf - Verband der Landwirte mit handwerklicher Fleischverarbeitung
(Schwerpunkt ökologischer Erzeugung) e.V.**

Wie bereits erwähnt, war die umfangreiche Arbeit an einem Projektantrag der BLE im Bereich teilmobile Schlachtung – leider umsonst gewesen. Vier Wochen nach Abgabe des Antrages erreichte uns die Mitteilung der BLE, dass unser Verband „nicht bonitätsfähig“ sei, um ein Projekt in dieser Größenordnung durchzuführen. Der Versuch, in genehmigte Projekte im Untervertrag einzusteigen scheiterte dann an den gesetzten Konditionen der jeweiligen Projektträger.

Unterstützende Arbeit 2021/2022 leistete der Verband im Auftrag von regionalen Initiativen, die sich für den Erhalt bzw. die Fortführung der regionalen (Rinder-)Schlachtstätten sowohl im Landkreis Waldeck-Frankenberg als auch im Wetteraukreis einsetzten. Leider waren in beiden Fällen diejenigen Kräfte innerhalb der Schlachthofgenossenschaften groß, welche sich für eine Betriebsaufgabe entschieden. Eine Schlachtstätte für Großvieh zu finden, wird damit zusehends schwieriger, nicht nur in Hessen.

Angenommen wurde dann ein Auftrag, der von der Ökomodellregion Rhein-Main ausging. Erstellt wurde eine Leistungsbeschreibung für mobile Schlachteinheiten. Diese Beschreibung sollte es künftigen Antragstellern auf Genehmigung ihrer mobilen Einheit wie auch Antragstellern auf Förderung der Einheit, erleichtern, ihre Vorhaben durchzubekommen. Abstimmungsprozesse mit der Förderstelle des Regierungspräsidiums Gießen sowie der Veterinärabteilung des Regierungspräsidiums Kassels, welche für ganz Hessen die Genehmigungen der mobilen Schlachteinheiten vornimmt, folgten. Die Broschüre wurde Ende September fertiggestellt, leider verzögert sich der Druck.

* Zusammen mit Innovative Schlachtsysteme ISS / Lea Trampenau war der Verband mit einem Stand auf den Ökofeld-Tagen vom 27. Juni bis 30. Juni 2022 auf der Staatsdomäne Gladbacher Hof im Lahn-Dill-Kreis vertreten.
* Teilnahme an Online-Veranstaltungen und -treffen: 29.3. 2022 Online-Treffen der Verbände des Lebensmittelhandwerks, initiiert von BT-Abgeordneter Dr. Anne Monika Spallek.
* 16. Mai 2022: Erstes Treffen der Verbände des Lebensmittelhandwerks, Direktvermarkter, Bauernverband mit Abteilung 5 des HMUKLV zum Thema: Direktvermarktung. Austausch über Hemmnisse und Konflikte zwischen Betrieben und Behörden.
* 1. Juni 2022 Präsenz-Vortrag zu mobiler Schlachtung im Rahmen des Bundestreffen „Einkaufen auf dem Bauernhof in Fulda.
* 24./25. Juni 2022. Teilnahme an Tagung der amtlichen Tierärzte zum Thema „Tierschutz in der Schlachtung“ (online)
* 31. August 2022: Anhörung Agrarausschuss des Landtages Sachsen-Anhalt zu teilmobiler Schlachtung.
* Vorträge zu teilmobiler Schlachtung im Rahmen von regionalen Treffen der Ökomodellregionen Waldeck-Frankenberg am 27. Oktober in Korbach und 17. November ÖMR Schwalm-Eder-Kreis.

|  |  |
| --- | --- |
|  | * Andrea Fink-Keßler
* Kassel, den 26. Oktober 2022

Aktueller Stand der Mitgliederzahlen (Oktober 2022): 89 |